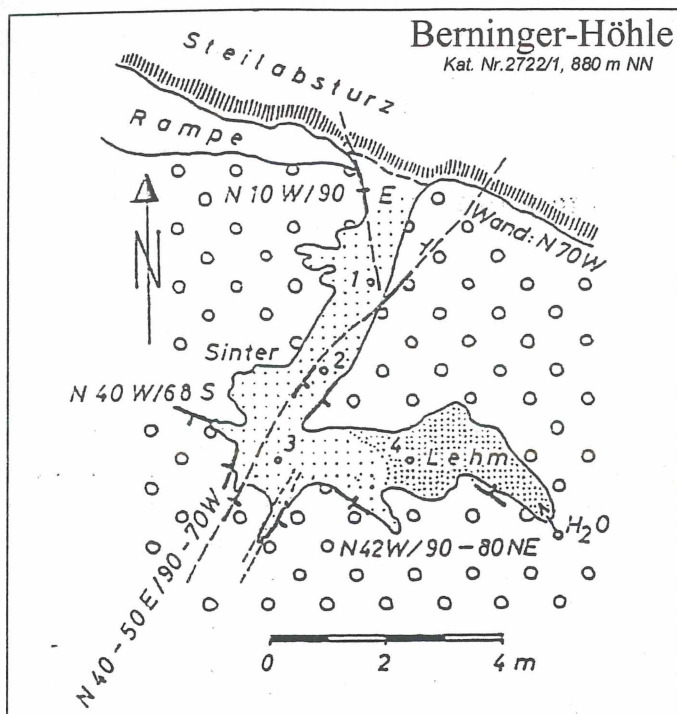


Die Berninger-Höhle

Verfasser: Prof. Emil HÖLZEL
Überbracht von Konrad PLASONIG.



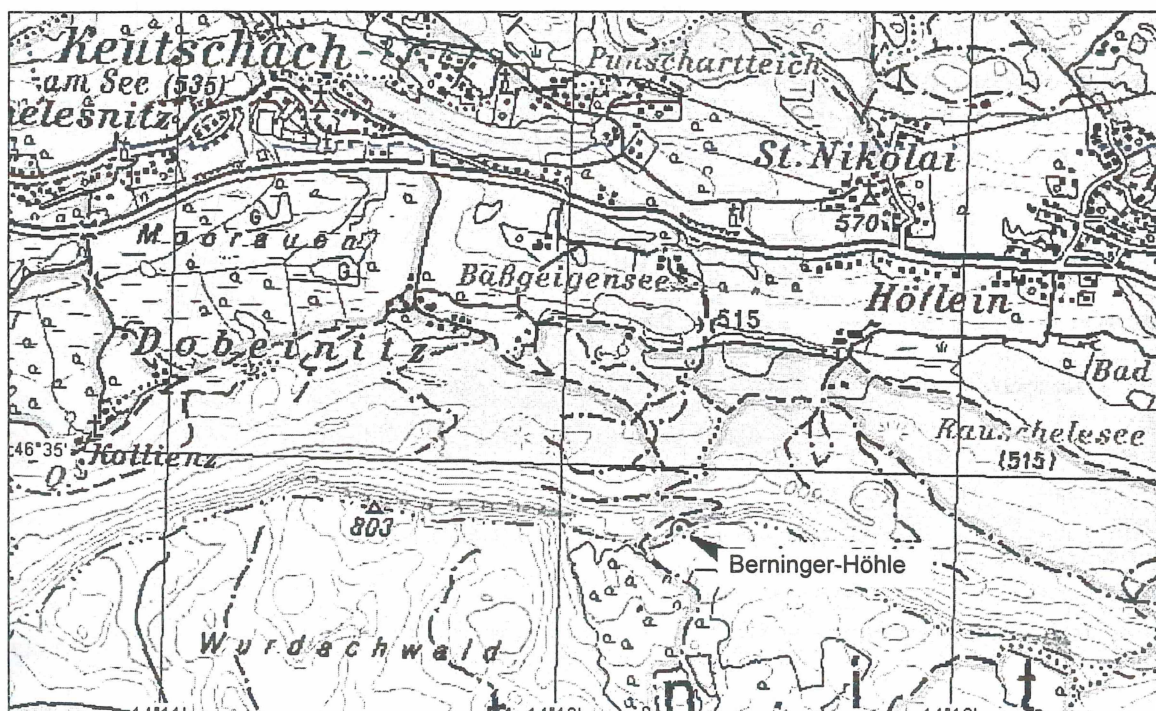
Diese Höhle erforschte und bearbeitete seinerzeit Prof. Emil Hölzel und benannte sie nach seinem Freund und Mitarbeiter Berninger.

Die Höhle liegt am Steilabbruch des Wurdachwaldes (680 m NN), südwestlich von Höflein.

Zugang: Von der Verkehrsampel in Höflein südlich den Weitwanderweg 32A bis zu einem Restaurant (mit Fahrzeug erreichbar). Von hier muss man zu Fuß gehen, nicht schwierig, zuerst südlich, dann westlich etwas südlich bis zur scharfen Kurve östlich auf den Weg 32, welcher nach Wurdach führt. Nach einer Spitzkehre in westlicher Richtung kommt man direkt unter den Felsabbruch. Über eine Rampe (siehe Plan), erreicht man den Höhleneingang. Durch

das 3.8 m hohe und 2 m breite Höhlenportal kommt man in einen 6 m langen, 1 - 1.5 m breiten und 2 - 3 m hohen Höhlenteil, welcher ungefähr 2 m ansteigt. Am Ende winkelt die Höhle um 90° nach Nordost und weitet sich auf 2 m. Nach weiteren 5 m endet die Höhle in einem lehmigen Endteil.

Bei starkem Regen entsteht ein kleines Gerinne, welches sicher zur Höhlenentstehung beigetragen hat.



Untersuchungsgebiet: südwestlich von Höflein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Hölzel Emil

Artikel/Article: [Die Berninger-Höhle 3](#)